

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Argandlampe (Leuchte)</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 240012</p> |
|--|--|

Beschreibung

ARGANDLAMPE

Der vermeintlich technikferne Industrieort Glashütte verdankt seine rasante Entwicklung im 19. Jahrhundert Erfindungen in Paris und Birmingham: 1783 erfand Francois Ami Argand (1743-1794) auf der Grundlage der neuen Sauerstofftheorie Antoine Lavoisiers (1743-1794) die Schiebelampe in Paris. Diese "französische" oder "Schiebelampe" mit Hohldocht, Glaszylinder und Stellrad wirkte mit Ihrer Lichtstärke von 15 Watt verblüffend auf das Publikum. [1856 ließ sich Friedrich Siemens den Regenerativgas-Hafenofen für die Glasindustrie in Birmingham patentieren.] Die neue Lichttechnik der hellen Argandlampe war die Voraussetzung für die Produktion von Millionen Lampenzylindern und Lampenschirmen, die ökonomisch nur mit dem energiesparenden Siemens-Ofen gefertigt werden konnten. Glashütte guckte über den „Tellerrand“ und zeigte sich europäisch innovativ.

Leihgabe Stadtmuseum Dahme

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, Messing, geblasen, gegossen

Maße:

noch nachtragen

Ereignisse

[Zeitbezug] wann 1830
 wer
 wo

Schlagworte

- Argandlampe
- Lampe
- Leuchte